Berlin, 8. Juni 1892.  No. 28.

Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung
an der Universität Berlin.

Vereinslokal: Brandenburger Haus, Mohrenstrasse 47.

Mit dieser Nummer treten die Monatsberichte in das **elfte Semester** ihres Bestehens. Die Anerkennung und Beliebtheit, die denselben in immer grösserem Maasse zu teil wird, beweisen, dass sie ihren Zweck erfüllen, ein einigendes Band zu bilden zwischen den F. W. V.ern, die in Berlin weilen, und denen, die Studium oder Beruf in die Ferne gewiesen, für diejenigen, die in treuer Anhänglichkeit sich noch zu uns zählen, an den Vereinsabenden aber nicht erscheinen können, ein Quell der Belehrung über das Leben in der Vereinigung und ihr Wirken nach aussen, für die jetzt Aktiven dereinst das Tagebuch ihrer F. W. V.er-Zeit.

Die neugewählte Redaktionskommission wird mit Eifer und Sorgsamkeit sich bemühen, die Berichte in Inhalt und Form noch mehr zu vervollkommnen; sie wird jedem berechtigten Wunsche, jeder ausführbaren Anregung, die an sie herantreten, gern nachzukommen suchen und wünscht, dass es ihr bei der erhofften Unterstützung durch Aktive und Alte Herren gelingen möge, den alten Freunden des Unternehmens neue hinzuzuführen.

Die Redaktionskommission der Monats-Berichte:

Gustav Stoevesandt,
stud. phil. (Bergbaubeflissener), Vorsitzender der R.-K.,
SW., Wartenburgstrasse 11.

Dr. **Richard Jutrosinski,**
Arzt,
N., Weinbergsweg 11c, als Alter Herr.

Ernst Apolant,
cand. med.,
NW., Luisenstrasse 11 II.

Ludwig Seelig,
stud. jur.,
N., Schlegelstrasse 15.

Georg Siegmann,
stud. jur.,
N., Monbijouplatz 4.

Wir bitten, von jeder Ungenauigkeit und Änderung der in den „Personalien" aufgeführten Angaben ohne Verzögerung den Unterzeichneten in Kenntnis zu setzen und demselben den Bezugspreis von 1 Mark für das Sommersemester 1892 sowie rückständige Beträge (in Geld oder Postmarken) baldigst einzusenden.

Ernst Apolant,
cand. med.,
NW., Luisenstr. 11 II.

Die Neubegründung des Ausschusses.

Als das Direktorium der Akad. Lesehalle im vergangenen Sommer-Semester mit der Umarbeitung der Satzungen beschäftigt war und bei der Zahl der Direktorialmitglieder auch drei Vertreter des Ausschusses aufführte, wurde vom Kuratorium dieser Satz gestrichen; ein Ausschuss, so hiess es vor Jahresfrist, würde in absehbarer Zeit kaum zusammentreten. Beim Beginn des neuen Rektoratsjahres wurden Stimmen laut, der Rektor Prof. Förster stände der Neuschaffung des Ausschusses sehr sympathisch gegenüber und warte nur auf eine Anregung aus den Kreisen der Studentenschaft, um der Verwirklichung dieses Wunsches näher zu treten.

Als diese Gerüchte immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewannen, nahm die F. W. V. in der Sitzung vom 7. XII. 91 hierzu Stellung, indem sie den Fortfall des Denunzianten-Paragraphen (vgl. M.-B. 16) als unerlässliche Vorbedingung für den neuen Ausschuss feststellte.

In der vom V. D. St. berufenen ersten Vertreter-Versammlung wurde den versammelten Korporations-Vertretern die Frage vorgelegt, wie sie sich einem evtl. neu zu gründenden Ausschuss gegenüber verhalten würden. Allgemeine Billigung fanden die von unserm Vertreter gemachten Vorschläge, die in M.-B. 16 niedergelegt sind.

Auf der 2. Vertreter-Versammlung, die auch von sämmtlichen Couleuren beschickt war, (sogar der S. C. war anwesend und machte schwache Versuche, aus seiner bisherigen vornehm sein sollenden Zurückhaltung herauszutreten) wurde beschlossen, eine Eingabe an Rektor und Senat mit der Bitte um Neubegründung eines studentischen Ausschusses zu machen. „Die Satzungen,“ so hiess es auf einen Antrag des V. D. St., „wolle ein hoher Senat mit einem studentischen Comité gemeinsam beraten.“

Für dieses studentische Comité wurde vom V. D. St. auch die F. W. V. vorgeschlagen, damit jede Richtung der Studentenschaft im Comité vertreten sei. Von einer Wahl des Comités wurde vorläufig Abstand genommen, da man erst den Bescheid des Rektors abwarten wollte. Mit der Übergabe der Petition wurde der Akad. Turn-Verein betraut. Lange Zeit blieb diese Petition ohne Bescheid. Da lud plötzlich der Rektor je 2 Vertreter einer jeden Korporation auf den 12. Mai in den Senatssaal ein und eröffnete den Erschienenen, dass die Petition vom Kultusministerium und vom Senat angenommen sei und die Wahlen zum neuen Ausschuss in allernächster Zeit vor sich gehen würden.

In seinen einleitenden Worten wies der Rektor darauf hin, dass beim neuen Ausschuss die garantierten Vertreter fortfallen würden, da ja der Ausschuss kein Tummelplatz für Meinungsstreitigkeiten sei, vielmehr möglichst „homogen“ zusammengesetzt sein müsste. Ein homogener Ausschuss, ein Ausschuss, der nur von einer Partei beherrscht wäre, würde sicherlich nach dem Wort „Noblesse oblige“ handeln und allen Wünschen gerecht werden. Ein studentisches Comité habe man zur Mitberatung der Satzungen nicht zusammenberufen wollen, weil es nach Ansicht des Senats kein studentisches Comité gäbe, dass man als berechtigte Vertretung der gesamten Studentenschaft ansehen könne; jedoch habe man dem neuen Ausschuss völlige Freiheit in Betreff der neuen Geschäftsordnung gelassen. Bei der darauffolgenden Verlesung der Satzungen fiel zunächst das Wahlverfahren auf:

Jeder Student, der sich auf seinen Namen 50 Unterschriften von Commilitonen sammelt, soll berufen sein, als „Stimmführer“ eine Liste mit 9 Kandidaten und 6 Ersatzmännern beim Rektor einzureichen. Das Ergebniss dieser Vorwahl soll am schwarzen Brett bekannt gegeben werden und auch nach der Vorwahl kann noch einmal denjenigen Studenten, die noch nicht gewählt haben, Gelegenheit gegeben werden, Stimmführer zu ernennen. Sollte sich trotzdem nur $^1/_3$ der Studentenschaft an der Wahl beteiligen, so würde der Ausschuss nicht zusammentreten.

Ein weiterer Mangel der Satzungen zeigte sich im § 7, betreffend die Entlastung des Ausschusses, die einzig und allein durch den Rektor erfolgen sollte. Die Farben des Ausschusses sollten die des früheren sein.

Um jeder Agitation vorzubeugen, sollten die Wahlen der Vertrauensmänner bereits am 18. Mai beginnen und am 21. schliessen.

In der A. O G. V. vom 15. Mai beschloss die Vereinigung in der von V. D. St. und Akad. Turnverein auf den 17. Mai einberufenen Vertreter-Versammlung Stimmung gegen den Ausschuss zu machen und sich, falls V. D. St. und A. T. V. nicht an der Wahl beteiligten, ebenfalls wegen des verwickelten, zweckwidrigen Wahlverfahrens der Wahl zu enthalten.

Auf der Vertreter-Versammlung am 17. Mai stellte der Akad. Turnverein den Antrag einen Protest beim Rektor einzureichen und sich auf keine Weise bei der Wahl zu beteiligen.

Protestiert wurde besonders gegen den Wahlmodus, gegen die eigentümliche Art der Entlastung, sowie gegen die Nichtbeachtung desjenigen Passus in der Petition vom 18./I. 92, der eine Mitbeteiligung der Studentenschaft beim Entwurf der Ausschuss-Satzungen wünschte.

Auch der Couleur-Verband hatte brieflich erklärt, dass er auf keinen Fall sich an der Wahl beteiligen würde.

Ein Antrag der F. W. V., durch Flugblätter auch die Finkenschaft zur Wahlenthaltung aufzufordern, wurde abgelehnt.

Mittlerweile hatten sich acht Vereine, nämlich: Der Mathematische Verein, der Verein für Naturwissenschaft und Medizin, der Juristische Verein, der Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, der Stenographen-Verein nach Stolze, der Schachklub, der Neuphilologische Verein, der Verein für Astronomie und Physik, zu einem „Kartell akademischer Vereine“ zusammengethan und forderten durch Flugblätter die Studentenschaft zu reger Wahlbeteiligung auf. Dasselbe that mit einer besonderen Liste die „Ortsgruppe des Bundes evangelischer Studierender“. Aber mit welchem Erfolge! In der für die Vorwahl festgesetzten Frist vom 18.—21. Mai waren kaum 4 Stimmführer gewählt, so dass der Rektor, der, wie er unserm 1. Vorsitzenden gegenüber erklärte, auf keinen Fall auf einen Ausschuss verzichten wollte, sich genötigt sah, die Vorwahlen bis zum 25. Mai zu verlängern. Mittlerweile trat auch der Turnverein Colonia und der Akad. Touristen-Club dem obengenannten Kartell bei.

Indessen sind wir der festen Meinung, dass auch trotz dieser Verlängerung die genügende Anzahl der Stimmführer nicht gewählt werden wird, und wollen das Ergebnis der Wahlen in der nächsten Nummer veröffentlichen.

A. W. v. Hofmann †.

Wiederum hat das unerbittliche Geschick eine Lücke in die Reihe der Geisteshelden gerissen, welche den Stolz der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität bilden. A. W. v. Hofmann ist von uns geschieden! Uns erfüllt an dem frischen Grabe der Schmerz über das Hinscheiden eines Freundes und Förderers unserer idealen Bestrebungen. Ist doch seine Stellungnahme der in seinem Rektoratsjahr gegründeten jungen Vereinigung gegenüber noch unvergessen! Die wahre Vornehmheit seiner Gesinnung, die Folgerichtigkeit seiner Handlungsweise sichern A. W. v. Hofmann im Kreise der F. W. V. ein dauerndes Andenken!

Unter den vielen letzten Liebesgaben, die sich am Sarge des grossen Gelehrten anhäuften, befand sich auch eine herrliche Kranzspende mit der F. W. V.er Schleife, welche die Vereinigung „dem wohlwollenden Förderer unserer Bestrebungen, unserm unvergesslichen Lehrer" gewidmet hatte. An der Beerdigung selbst beteiligte sich die Vereinigung durch Entsendung von 7 Chargierten mit umflortem Banner.

Geschäftliches.

W. S. 1891/92.

14. ordentliche Sitzung vom 15. II. 92. stud. stud. Back und Loewenherz werden aufgenommen.

15. ordentliche Sitzung vom 22. II. 92.
  a. Erich Levy wird zum Kassenrevisor ernannt.
  b. Antrag Hirsch wird angenommen.
  „Der Vorstand ist verpflichtet, den Rechenschaftsbericht sämmtlichen in Berlin wohnenden A. H. A. H. u O. M. O. M. 24 Stunden vor Beginn der ordentlichen G.-V. zuzustellen."

16. ordentliche Sitzung vom 29. II. 92.
  Ordentliche General-Versammlung vom 3. III. 92.
  a. Dreyfuss wird aus der Liste der auswärtigen Mitglieder gestrichen.
  b. Dem Vorstand wird p. accl. Decharge erteilt, desgl. dem Kassenwart, der R.-K. mit allen gegen 1 Stimme.
  c. Verteilung der Ämter (s. unten.)
  d. Folgender Vorstands-Antrag wird angenommen: F. W. V. wolle beschliessen:
    1) sich im S. S. an der Lesehallewahl zu beteiligen.
    2) Der Eintritt in die Lesehalle ist im S. S. 92. für alle Mitglieder obligatorisch.
    3) Dazu das Amendement Jeselsohn: Das Agitationskomité bildet der Vorstand. Derselbe hat Kooptationsrecht.
  e. Zu a. M. a. M. werden ernannt: Jeselsohn, Pfälzer, Schönfeld, Feilchenfeld, Blumenthal.
  f. Zu A. H. A. H. L. Levy, Liebknecht, Liebenthal.

S. S. 1892.

1. ord. Sitzung: 25. IV. 92. Antrittskneipe.

1. a. o. General-Versammlung vom 28. IV. 92.
  a. Kriegel, Calmann, Julius Frank, Blaauw erhalten Generaldispens.
  b. Neuwahl der R.-K. Wahl der Fecht- und Turnwarte. (s. unten.)
  c. Antrag Pick wird angenommen: F. W. V. wolle beschliessen: Die Verwaltung der Bibliothek geschieht nicht mehr durch den Archivar, sondern durch einen eigens gewählten Bibliothekar, der keinen Sitz im Vorstand hat.

2. ordentliche Sitzung vom 2. V. 92.
  a. stud. stud. Biram und Simon werden aufgenommen.
  b. Schwarzschild wird zum Bibliothekar gewählt.

2. a. o. General-Versammlung vom 12. V. 92.
  a. stud. Friedländer wird aufgenommen.
  b. Antrag Leander wird angenommen: F. W. V. beauftragt ihre Vertreter, gegen die Institution der garantierten Vertreter und ev. gegen den Ausschuss zu stimmen.
  c. Zu Kandidaten für die Lesehalle werden gewählt:
  Stoevesandt, Holdheim, Langerhans, Siegmann, Pick. Dem Agitationskomité wird die Aufstellung des 6. Kandidaten überlassen.

3. a. o. General-Versammlung vom 15. V. 92. Vorm. 10 Uhr.
  a. Antrag Siegmann wird angenommen: F. W. V. wollte beschliessen: Unsere Delegierten haben in der Vertreterversammlung darauf hinzuwirken, dass V. d. St. u. A. T. V. mit der F. W. V. zusammen eine Beteiligung an der Ausschusswahl auf Grund der neuen Satzungen ablehnen. Gelingt dies nicht, so haben sie zu erklären, dass auch die F. W. V. sich an der Wahl beteiligen wird.
  b. Zu Delegierten werden gewählt: Holdheim, Siegmann, Stoevesandt.

4. ordentliche Sitzung vom 16. V. 92.
  a. Beisswenger und Jaffé erhalten General-Dispens.

4. a. o. General-Versammlung vom 19. V. 92.
  a. Es wird die Absendung eines Dank- und Sympathietelegrammus an Prof. Nothnagel in Wien beschlossen.
  b. stud. stud. Böhm, Behr, Frankfurter, Fränkel, Grünebaum, Matschke werden aufgenommen.
  c. Antrag Holdheim — Apolant wird angenommen, auf Grund dessen die Verwaltung der neubegründeten „Verfügungskasse" einer Kommission überwiesen wird, bestehend aus zwei A. H. A. H., einem Aktiven, dem Vorsitzenden und dem Kassenwart.

d. In diese Kommission werden gewählt: A. H. A. H. Dr. Adler und Dr. Jutrosinski, als Aktiver Rosenberger.

e. Antrag Rosenberger wird mit dem Amendement Schüler in folgender Fassung angenommen:

1) Das Stiftungsfest wird in grösstem Maasstabe gefeiert.
2) Die Einladungen hierzu ergehen in Form eines Aufrufes an die Berliner Studentenschaft, der programmatischen Character trägt.
3) Die Ehrenmitglieder der F. W. V. werden zur Unterzeichnung dieses Aufrufes aufgefordert.
4) Zur Ausführung der vorstehenden Bestimmungen wird eine Kommission gewählt, die sich aus dem Vorsitzenden, dem Kassenwart, 3 ordentl. Mitgliedern und 2 A. H. H. zusammensetzt.

Die Zusammensetzung der Kommission siehe unten.

Wissenschaftliches.

W. S. 91/92.

XIV. ordentliche Sitzung vom 15. 2. 92. Schriftsteller Hans Land liest zwei seiner socialkritischen Novellen vor:
a) Von Gesellschafts-Gnaden. b) Ephemeres Glück.

XV. ordentliche Sitzung vom 22. 2. 92. Vbr. Rosenbaum spricht über „die Freiheit des Willens“

XVI. ordentliche Sitzung vom 29. 2. 92. Vbr. Jaffé spricht über „die Volksschule.“ (Bericht folgt in nächster Nummer.)

S. S. 92.

I. ordentliche Sitzung vom 25. 4. 92. Antrittskneipe. Der Vortrag fiel aus!

II. ordentliche Sitzung vom 2. 5. 92. A. H. Lilienthal sprach über: „Unsere Gesellschaft in ihrem Verhältnis zu Kunst und Künstler.“

III. ordentliche Sitzung vom 9. 5. 92. Vbr. Theodor Weil sprach über: „Die Lauffener Kraftübertragung“.

Vortragender sprach zunächst in grossen Zügen von der ausserordentlichen Bedeutung, welche die Elektricität erlangt, seitdem sie der Technik dienstbar gemacht wurde. Er sprach kurz über Telegraph, Telephon, Fernübertragung von Licht und Kraft. Dann verbreitete er sich über elektrische Kraftübertragungen im Allgemeinen, hob die wesentlichsten Unterschiede zwischen Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom hervor und behandelte, an letzteren anknüpfend, den speziellen Fall der mittels Drehstrom bewirkten Kraftübertragung Lauffen-Frankfurt a. M. Er hob die Schwierigkeiten hervor, welche sich einer Kraftübertragung auf so grosse Entfernungen wie 175 km entgegenstellen, schilderte die Massnahmen, welche getroffen wurden, um diese Schwierigkeiten zu überwinden, sowohl in Bezug auf die Leitung als auch im Bezug auf die Anlage der Motoren und Transformatoren, sprach sodann über die Vorkehrungen, welche getroffen wurden, um die Gefahr bei Strömen von so hoher Spannung, wie sie hier nötig war, fern zu halten und schloss, nachdem er noch verschiedenes über die Bedeutung dieses einzig dastehenden Versuches gesprochen hatte, mit der Bemerkung, dass die Kraftübertragung Lauffen-Frankfurt a. M. das schwierigste und grossartigste Experiment war, welches je auf dem Gebiete der Elektrotechnik gemacht wurde.

IV. ordentliche Sitzung vom 16. 5. 92. Vbr. Hirsch sprach über: „Die Kasernierung der Prostitution.“ (Bericht folgt in nächsterNummer.)

Aus der volkswirtschaftlichen Abteilung.

Mit frischer Kraft hat sich die volkswirtschaftliche Abteilung nach den Ferien zu neuen Arbeiten erhoben, und die rege Anteilnahme der Vbr. hat bewiesen, dass man mit der Gründung dieser Sektion im vorigen Semester einem wahren Bedürfnis innerhalb der Vereinigung entgegenkam, wie sich auch anderseits der eingeschlagene Weg als aussichtsreich, die Methode als fruchtbringend bewährt hat. Unsere Vbr., bes. die Neueingetretnen machen wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass ihnen die volkswirtsch. Abteilung durch Vorträge und Debatten, die sich um einen festen Punkt, aufgestellte Thesen, drehen und dadurch einheitlich und sachgemäss bleiben, Gelegenheit bietet, in das interessante Gebiet der Nationalökonomie in wirksamster Weise einzudringen und zum wahren Verständnis der brennendsten Fragen der Zeit sich heranzubilden. Nach unserem System schreiten wir auf der Grundlage des vorigen Semesters weiter, und wie wir mit den geschichtlichen Gruppenbildern den Boden des Altertums verlassen und uns Perioden des Mittelalters und der Neuzeit zuwenden, so treten in reicherem Maase an die Stelle der einfachsten wirtschaftlichen Begriffe, deren Grundlage im Prinzip stets das Individium bildete, die Resultate und Faktoren der gegenseitigen wirtschaftl. Beziehungen einer Mehrheit von Menschen als Gegenstände der Betrachtung.

Schon die letzten Vorträge des vergangenen Semesters brachten diese Seite der Nationalökonomie zum Ausdruck.

„Wert und Preis“ v. Vbr. Jeselsohn.
„Geld“ v. Vbr. Pfälzer.

Mit Übergehung des römischen Rechtes in seinen Beziehungen zur Nationalökonomie, eines Themas, das wegen des bestimmenden Einflusses des corpus juris noch auf die Begriffe und Einrichtungen unsrer Tage dem Sommer-Semester vorbehalten blieb, behandelte der folgende Vortrag:

„Wirtschaftliche Ideen im Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung des Thomas von Aquino“ von Vbr. Erich Levy.

Daran schlossen sich in unserm Semester:

„Rückblick auf die Arbeit des Winter-Semesters“ von Vbr. Schwarzschild.

„Einkommen und Volkseinkommen“ von Vbr. Schwersenz.

Für die Folge sind unter anderm einige aktuelle Themata vorgesehen, wie z. B. „Die Arbeit des Militärs“, die jeweilig von einem schon gehaltenen Vortrag über das Grundthema ihren Ausgang nehmen und dadurch mit dem Apparat wissenschaftlicher Kritik behandelt werden sollen.

Vermischtes.

Ferienbericht.

Während der Ferien versammelten sich regelmässig eine Reihe von Vereinsbrüdern zu Ferienkneipen; nur einmal, am zweiten Osterfeiertage, fand eine Zusammenkunft nicht statt. Im Gegensatz zu früher waren dieses Mal die Ferienkneipen weniger gut besucht, obwohl eine grosse Anzahl von Vereinsbrüdern in Berlin anwesend war; erst gegen Ende der Ferien konnte man eine regere Beteiligung an den Kneipen konstatiren.

Unserem Ehrenmitgliede Prof. Dr. Lasson wurden aus Anlass seines 60. Geburtstages telegraphisch die Glückwünsche der Vereinigung übermittelt.

Die Antrittskneipe

fand am 25. April im Vereinslokal statt. Vereinsbruder Siegmann sprach auf die F. W. V., Vereinsbruder Pick auf die alten Herren der Vereinigung, während Vereinsbruder Loewenstein die Gäste begrüsste, die — wohl des frühen Termins der Antrittskneipe wegen — in weniger grosser Anzahl erschienen waren, als in früheren Semestern.

Anlässlich des Auftretens des Herrn Prof. Nothnagel gegen den Antisemitismus und der darauffolgenden stürmischen Gegen-Demonstrationen der antisemitischen Studenten in Wien, hat die Vereinigung an Prof. Nothnagel in Wien ein Telegramm folgenden Inhalts gesandt: „Hochverehrter Herr Hofrat! Gestatten Sie unterfertigter Vereinigung ihr aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen, dass Studenten der Wiener Universität sich zu so betrübenden Ausschreitungen gegen Ew. Hochwohlgeboren haben hinreissen lassen. Genehmigen Sie den Ausdruck unserer aufrichtigsten und dauerndsten Sympathie für Ew. Hochwohlgeboren hochherziges Auftreten.

Freie Wissenschaftliche Vereinigung an der Universität Berlin.“

Noch an demselben Tage lief von Wien folgendes Antwort-Telegramm ein:

Ich bitte Sie, hochgeehrte Herren, meinen herzlichsten Dank für den Ausdruck Ihrer freundlichen Gesinnung entgegen zu nehmen.

Professor Nothnagel.

---

11. Stiftungsfest.

Da die Vereinigung beschlossen hat, das 11. Stiftungsfest in grösstem Massstab zu begehen, so ist von dem unterzeichneten Ausschuss die Feier auf Sonnabend den 25. Juni und folgende Tage festgesetzt worden. Indem wird unsere lieben A. G. A. G. und A. M. A. M. herzlichst bitten, sich an unserem Feste recht zahlreich beteiligen zu wollen, teilen wir das Programm wie folgt mit:

Freitag, d. 24. Juni: Empfang der Auswärtigen auf der Kneipe, Mohrenstr. 47.

Sonnabend, d. 25. Juni: Festkommers mit scenischem Prolog und Mimik im Konzert-Haus, Leipzigerstr. 48.

Sonntag, d. 26. Juni: Exbummel auf Sonder-Dampfer nach den Havelseen.

Montag, d. 27. Juni: Frühschoppen auf der Kneipe, mit anschliessendem gemeinschaftlichen Mittagsmahl daselbst.

Endlich bemerken wir noch, dass eine grosse Anzahl A. G. A. G. und Aktiver bereit sind, die auswärtigen Vereinsbrüder während des Festes zu beherbergen. Es sind diesbezügliche Meldungen an den mitunterzeichneten Schriftwart erwünscht.

Der Festausschuss:

Dr. med. Gerhard Ruben, Vorsitzender.
SW. Neuenburgerstr. 14.

Arthur Rosenberger, Schriftwart. cand. jur.,
NW. Karlstr. 31.

Bernhard Rosenbaum, Kassenwart. cand. med.,
N. Auguststr. 85.

Paul Delbanko, Zahnarzt,
N. Ziegelstr. 3.

Wilhelm Holdheim, cand. med.,
SO. Brückenstr. 10b.

Gustav Stoevesandt, cand. phil. et rer. mont,
SW. Wartenburgstr. 11.

Erich Levy, stud. med.,
N. Elsasserstr. 76a.

Preis-Ausschreiben zum XI. Stiftungsfest.

Der Festausschuss richtet an alle F. W. V.er die Bitte, sich um den für das beste Lied — gleichviel ob heiteren oder ernsten Inhalts — ausgesetzten Preis zu bewerben. Einsendungen sind in der üblichen Form bis zum 15. Juni an den Unterzeichneten zu richten.

Der Festausschuss.
I. A.:
Arthur Rosenberger, Schriftwart.
NW., Karlstrasse 31.

F. W. V.er Wochenkalender.

Geschäftlicher, wissenschaftlicher Teil und offizielle Kneipe: jeden Montag Abend 8¼ Uhr im Vereinshause.

Volkswirtschaftliche Abteilung: jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Vereinshause.

Turnen: jeden Donnerstag Abend 6–7 Uhr in der städt. Turnhalle, Albrechtstr. 16.

Fechten: jeden Montag und Donnerstag Abend 7 Uhr auf der Kneipe.

Nichtoffizielle Kneipe: jeden Donnerstag Abend 9 Uhr im Vereinshause.

Mittagstisch und zwangloses Abend-Beisammensein täglich im Vereinshause.

Personalia.

Verlobt:

A. H. Arzt Dr. Mislowitzer, Schneidemühl.

Zu A. H. A. H. ernannt:

cand. jur. Leopold Levy.
cand. med. Liebenthal.
cand. jur. Liebknecht.
Rfrdr. Weil.

Zu A. M. A. M. ernannt:

stud. med. Blumenthal.
stud. med. Feilchenfeld.
cand. jur. Jeselsohn.
cand. jur. Pfälzer.
stud. jur. Schönfeld.

Zurückgekehrt:

cand. med. Calmann.
cand. med. Julius Frank.
stud. phil. Hamburger.
stud. jur. Schüler.

Neu aufgenommen (12):

stud. med. Lesser Alexander.
stud. med. Martin Behr.
stud. med. Arnold Biram.
cand. med. Henry Böhm.
stud. jur. Richard Frankfurter.
stud. med. Emanuel Fränkel.
stud. jur. Paul Friedländer.
stud. jur. Michael Grünebaum.
stud. med. vet. Richard Kantorowicz.
stud. med. vet. Julius Matschke.
stud. jur. Herrmann Schmulewitz.
stud. jur. Richard Simon (II).

Ausgetreten:

stud. jur. Edmund Aronsohn.
stud. phil. Walter Claassen.
stud. med. Bruno Marquardt.

Der Dienstpflicht genügt:

stud. jur. Hugo Schönfeld.

Examina:

A. H. A. Heilbronn, Assessorexamen.
A. H. Reinh. Stein, A. H. G. Hirschberg, A. M. H. Zielenziger, zum Dr. med. promoviert.
O. M. C. Frank, zahnärztliches Staatsexamen.

Als Rechtsanwalt niedergelassen:

A. H. Dr. L. Joseph in Frankfurt a. M.
A. H. A. Heilbronn in Berlin.

Ämter.

Vorstand:

Holdheim, 1 Vorsitzender; Apolant, 2. Vorsitzender; Siegmannn, Schriftwart; Rosenbaum, Kassenwart, Pick, Archivar.

Ehrengericht:

A. H. A. H. Adler, Hirschberg, Liebknecht, Ruben, Schmieder.
O. M. O. M. Apolant, Holdheim, Jacobsohn, Rosenbaum, Stoevesandt.

Vertreter in der akademischen Lesehalle:

Stoevesandt.

Vertreter im akademischen deutschen Schulverein:

Holdheim.

Redaktionskommission:

Apolant, Seelig, Siegmann, Stoevesandt, A. H. Jutrosinski.

Kommission zur Verwaltung der Verfügungskasse:

A. H. A. H. Adler, Jutrosinski, O. M. O. M. Holdheim, Rosenberger, Rosenbaum.

Fechtwarte:

Caspari, Pick, Schwarzschild.

Turnwarte:

Auerbach, Levy.

Bibliothekar:

Schwarzschild.

Mitgliederliste der F. W. V.

im Mai 1892.

Ehrenmitglieder (7).

Böckh, Richard, Dr. Professor, Geh. Reg.-Rat, Charlottenburg, Uhlandstr. 4.

Dambach, Otto, Dr. jur., Professor, Wirkl. Geh. Ober-Post-Rat, W., Lützowstr. 76.

Lasson, Adolf, Dr. Prof., Oberlehrer am Louisenstädt. Realgymn., Privatdozent a. d. Universität. Friedenau, Rheinstr. 42.

Mendel, Emanuel, Dr. med., Professor, NW., Schiffbauerdamm 20.

Mommsen, Theodor, Dr. Professor, Sekretär der Akademie der Wissenschaften, Charlottenburg, Marchstr. 6.

Virchow, Rudolf, Dr. Professor, Geh. Medicinalrat, W., Schellingstr. 10.

Wattenbach, Wilhelm, Dr. Prof., W., Corneliusstr. 5.

Alte Herren (121).

Adler, Simon, Dr. med., Arzt, Assistent a. jüd. Krankenh., N., Auguststr. 14/15.

Bauer, Jacob, Rechtsanwalt, N., Chausseestr. 11.

Bärwald, Arnold, Dr., Arzt, Frankfurt am Main, Rechneigrabenstr. 16.

Bärwald, Moritz, Rechtsanwalt, Bromberg.

Belling, Heino, Ordentlicher Lehrer a. Ascanischen Gymnasium, SW., Kreuzbergstr. 47.

Berg, Richard, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 208.

Bloch, Leo, Dr. phil., Athen, Archäolog. Institut.

Bohm, Salomon, Assessor a. Amtsgericht, Danzig.

Bresslau, Ludwig, Lector der deutschen Sprache, Bari, Italien.

Cohen, Arthur, Dr., Rechtspraktikant, München, Luisenstr. 8.

Cohn, Carl, Lehrer a. Dorotheenstädt. Real-Gymn. zu Berlin.

Cohn, Julius, Dr., Rfrd., Stettin, Elisabethstr. 4 II.

Cohn, Oskar, Rfrd., Berlin, Kottbuserdamm 32.

Cohn, Theodor, Assessor, Danzig.

Cohnheim, Paul, Dr., Arzt, Berlin.

Delbanco, Paul, Zahnarzt, NW., Ziegelstr. 3. (Notadr.: Hamburg-Eimsbüttel, Meissnerstr. 22.)

Eisenhardt, Paul, Schauspieler, Altenburg, Hoftheater. (Notadr.: Berlin SW., Tempelhofer Ufer 16a.)

Engel, Fritz, Redakteur am „Berliner Tageblatt", SW., Junkerstr. 1 III.

Ephraim, Martin, Referendar, Frankfurt a. M., Opernplatz 14.

Feilchenfeld, Joseph, cand. phil., Berlin.

Fleischhacker, Abrah., Dr. phil., N., Weinbergsweg 2.

Fliess, Dr.

Frank, Max, Dr., Referendar, Magdeburg, Bismarkstrasse 39 III.

Freudenberg, Curt, Dr., Arzt, SO., Elisabethufer 46 pt.

Friedland, Nathan, cand. phil., Hauslehrer, Paris, Avenue du Bois de Boulogne 36.

Fulda, Heinrich, cand. med., Würzburg, Innerer Graben 28.

Gehrke, Max, Dr., Rfrd., S., Puttkamerstr. 8 I.

Goldschmidt, Moritz, Dr., Arzt, Danzig, Milchkannengasse 16.

Graetzer, Isidor, Referendar, Beuthen O.-S.

Gump, Benno, Rechtsanwalt, Ellwangen i. W.,

Guttfeld, Sally, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 62.

Hayum, Simon, Dr., Rfrd., Stuttgart, Olgastr. 69a.

Heidensleben, Ernst, Apotheker. Aus Berlin unbekannt verzogen.

Heilbronn, Arthur, Rechtsanwalt, SW., Krausenstr. 33.

Heilbrun, Dr., Arzt, Schlüchtern, Provinz Hessen.

Heller, Jul., Dr., Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 130.

Herzfeld, Jacob, Dr. phil., Lehrer an der städt. Webeschule, Mühlheim a. Rh.

Hirsch, Abraham, Dr. phil., Halberstadt.

Hirschberg, Georg, Dr., Arzt, Pallasstr. 4 II.

Hoffnung, Julius, Dr., Arzt, Luckenwalde.

Holubiczko, Victor, Gymnasiallehrer, Meseritz.

Homann, Hans, Dr. phil., Berlin, Linienstr. 75.

Isaacsohn, Albert, Rfrd., Stettin, Pölitzerstr. 94 II.

Jarecki, Samuel, Referendar, Inowrazlaw.

Joseph, Ludwig, Dr., Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., Zeil 17.

Jutrosinski, Richard, Dr., Arzt, N., Weinbergsweg 11c.

Katz, Leopold, Rechtsanwalt, C., Königstr. 45.

Kaufmann, Gustav, Dr., Referendar, Mannheim, R 4.

Köhler, Otto, cand. phil.

König, Walter, Dr. phil., a. o. Professor, Leipzig, Hospitalstr. 14.

Kohner, Adolf, Dr. phil., Chemiker, Budapest, Palatingasse 19.

Korach, Ludwig, Lehrer am israelit. Waisenhaus, Breslau, Gräbschenerstr. 61.

Krotoschin, Alexander, Dr., Arzt, Wurza bei Gotha.

Kulcke, Otto, Dr. phil., Realgymn.-Lehrer (Notadr.: Sommerfeld).

Kuntze, Hugo, Näheres unbekannt.

Landsberg, Bernhard, Zahnarzt, Darmstadt, Friedrichstr. 22.

Lebrecht, Hugo, Dr., Rfrd., Frankfurt a. M., Humboldtstr. 2.

Ledermann, Walter, Rfrd., Herdain b. Breslau.

Leibholz, Arthur, Dr. med., pr. Arzt, Tempelburg i. Pommern.

Lemberg, Arthur, Dr., Rfrd., Breslau, Neue Graupenstr. 17.

Levy, Karl, Rfrd., Reifschlägerstr. 10, Stettin.

Levy, Leopold, cand. jur., NW., Schiffbauerdamm 14. (Notadr.: Inowrazlaw).

Levy, Max, Rfrd., Magdeburg, Bismarkstr. 15 I.

Liebenthal, Leopold, cand. med., N., Tieckstr. 2 I. (Notadr.: Bergen auf Rügen).

Liebknecht, Theodor, cand. jur., Charlottenburg, Kantstr. 160.

Liebling, Max, Referendar am Kammergericht, W., Klopstockstr. 53.

Lilienthal, Siegfried, Schriftsteller (Fritz Stahl) SW., Alte Jakobstr. 13.
Löbenberg, Daniel, cand. jur., Elsasserstr. 56.
Löwenbach, Jul., Ger.-Assessor, Steinheim, Kr. Höxter.
Löwenhaupt, Richard, Dr. med., Arzt, Hamburg, Billhorner Röhrendamm 54a
Löwenstein, Rudolf, Rechtsanwalt, Stuttgart.
Löwenstim, August, Dr., Staatsanwalt, Wilna, Russisch-Polen.
Löwenthal, Albert, Dr., Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.
Lövinson, Emil, Dr., Arzt, Charlottenburg, Potsdamerstr. 23.
Lublinski, Alfred, Rechtsanw., Berlin, Friedrichstr. 64.
Lurie, Alexander, Dr. phil., Chemiker, Minsk, Gouvernement Pinsk.
Maass, Hugo, Dr. med., Arzt, Bandelstr. 1.
Mayer, Lud. Dr. med., Arzt, Bernkastel a. d. Mos.
Mayer, Simon, Rechtsanw., Köln, Appellhofplatz 2.
Meyer, Ludwig, Assessor. Näheres unbekannt.
Meyer, Ludwig, Rfrd., Breslau, Bahnhofstr. 19.
Meyer, Max, Dr., Rfrd., Frankfurt a./M.
Mislowitzer, Emil, Dr. med., Arzt, Schneidemühl.
Moos, Salomon, Rechtsanw., Ulm, Weinhof.
Morgenstern, Otto, Dr. phil., ord. Lehrer a. Gymn. zu Gross-Lichterfelde.
Nathan, Albert, Rechtsanw., Görlitz.
Nelken, Felix, Regierungsassessor, Elsass-Lothringen.
Neumann-Hofer, Otto, Dr. phil., Schriftsteller, W., Winterfeldstr. 8.
Nördlinger, Carl, Dr. jur., Rfrd., Stuttgart, Kronprinzstr. 7.
Oehlke, Alfred, Dr. phil., Redakteur an der Breslauer Zeitung, Breslau.
Oppenheimer, Ernst, Dr. phil., Sprottau.
Oppenheimer, Georg, Rechtsanw., Oranienstr. 61.
Panofsky, Hugo, Dr. phil., Gymnasiallehrer.
Placzek, Michael, Rechtsanw., Posen, Schlossstr. 5.
Rothenberg, Paul, Pfarrer, Hendenburg bei Prenzlau.
Ruben, Gerhard, Dr., Arzt, Assist. an der Chirurg. Klinik von Dr. Güterbock. SW. Neuenburgerstr. 14.
Sachs, Heinr., Dr., Arzt., Breslau, Neudorfstr. 27.
Samter, Arnold, Dr., Arzt. Friedenau, Lauferstr. 18.
Samter, Hans, Rechtsanw., Danzig, Kettenhagergasse.
Samter, Paul, Dr., Arzt, N. Schönhauser-Allee 45.
Saulmann, Kurt, Dr., Arzt, Märk.-Friedland.
Schaps, Georg, Dr., Rfrd., Hamburg, Kolonaden 3.
Schenke, Friedrich. Näheres unbekannt.
Schmieder, Hans, Rfdr., Breslau, Tauentzienstr. 10., z. Z. Berlin SW. Besselstr. 10. III.
Schopf, Dr. phil., Buchhändler, Breslau, Junkerstr. 17—19.
Schubert, Oskar, Rechtsanwalt. Näheres unbekannt.
Schubert, Gymnasial-Lehrer (Notadr.: Züllichau).
Schuller, Adolf, Theologe. Siebenbürgen. Näheres unbekannt.
Senator, Severin, Kaufmann. Inhaber eines elektrotechn. Bureaus, SW., Wilhelmstr. 138.
Soldin, Alexander, Rfrd. Tuchel, Westpreussen.
Stadhagen, Hugo, Dr. Arzt, W. Potsdamerstr. 76.
Stein, Reinhold, Dr. Arzt. Schöneberg b. Berlin.
Thommeck, Bernhard, Elektrotechniker. (Kölner Accumulatoren-Werke, Gottfr. Hagen, Kalk b. Köln.) Köln-Deutz, Victoriastr. 16 I.
Tschiersky, Hugo. Näheres unbekannt.
Wallburg, Paul, Friedrichshagen b. Berlin, Müggelschlösssehen.
Weil, Herrmann, Rfdr, Konstanz, Bodanstr. 25.
Willner, Albert, cand. med. Leipzig, Hohenzollernstr. 13.
Wolf, Max, Dr. med. Heidelberg. Notadr. Heilbronn a. N.
Wolff, Willy, Apotheker, Berlin.
Wulf, Paul, Dr. phil. Chemiker und Fabrikbesitzer, Köln-Nippes.
Zederbaum, Adolf, Dr. Arzt. New-York.

Auswärtige Mitglieder. (11.)

Blumenthal, Max, stud. med. München, Schillerstr. 12 III.
Feilchenfeld, Hugo, stud. med. Heidelberg.
Hermann, Ernst, stud. jur. München, v. d. Tannstr. 15. (Fürth i. B., Weinstr. 4 I.)
Jeselsohn, Max, cand. jur. Mannheim, F 1. 10.
Kaufmann, Viktor, stud. phil., Genf.
Maienthau, Ludwig, stud. jur., München, Schellingstr. 24 II. (Nürnberg, Theresienplatz.)
Prälzer, Moritz, cand. jur., Heidelberg, Unterestr. 17. (Hemsbach i. B.)
Schönfeld, Hugo, stud. jur., Einjähr.-Freiw. des Grenadier-Regiments Kronprinz Friedr. Wilhelm (1. Niederschlessisches.) No. 11, Breslau, Sonnenstr. 11 I.
Thierer, Andreas, Stuttgart (Institut Rauscher).
Wolff, Julius, Leipzig, Nürnbergerstr. 43 II.
Zielenziger, Heinrich, Dr. med., Würzburg, Julius-Promenade 15 I.

Aktive Mitglieder (49.)

Alexander, Lesser, med., C. Neue Friedrichstr. 4.
Apolant, Ernst, med. IX, NW. Luisenstr. 11 II. (Belgard, Pommern.)
Auerbach, Selmar, jur. V, NW. Albrechtstr. 17 II. (Köln, Rheinaustr. 28.)
Back, Adolf, med. II, N. Kleine Hamburgerstr. 6. (Pasewalk, Pommern.)
Bauchwitz, Max, phil. V, N. Elsasserstr. 41 III. (Stettin, Prutzstr. 8.)
Behr, Martin, med. I, NO. Kaiserstr. 9 II.
Beisswenger, Oskar, phil. VI, N. Bergstr. 8 III. (Heilbronn a. N.)
Biram, Arnold, med. I, C. Panoramastr. 2. III. (Löbau i. Sachs.)
Blaauw, Julius, med. IV, C. Dragonerstr. 8 I.
Böhm, Henry, med. VIII, N. Ziegelstr. 30 III. (Frankfurt a. M., Langestr. 32.)
Calmann, Adolf, med. VII, NW. Marienstr. 16 II. (Hamburg, Grindelhof 64.)
Caspari, Wilhelm, med. V, W. Maassenstr. 25 III.
Frank, Carl, phil. VII. N. Artilleriestr. 27. (Bechtolsheim, Hessen.)

Frank, Julius, med. VII, N. Oranienburgerstr. 53. (Barby, Elbe.)
Frankfurter, Richard, jur. I, W. Kurfürstenstr. 151.
Fränkel, Emanuel, med. I, N. Oranienburgerstr. 75. (Pleschen, Provinz Posen.)
Friedländer, Paul, jur. I, W. Potsdamerstr. 140.
Grünebaum, Michael, jur. IV, N. Gr. Hamburgerstr. 38 II. (Homburg a. M. Bayern.)
Hamburger, Friedrich, phil. IX, NW. Marienstr. 11. (Breslau, Königplatz 7 II.)
Hirsch, Paul, med. IX, N. Lothringerstr. 67.
Holdheim, Wilhelm, med. VII, SO. Brückenstr. 10 b.
Jacobsohn, Paul, phil. IX, W. Kurfürstenstr. 50.
Jaffé, Ernst, med. V, O. Holzmarkstr. 9.
Kantorowicz, Richard, med. vet. I, W. Gröbenstr. 13. (Dt. Krone, Westpreussen.)
Kriegel, Friedrich, phil. IV, SW. Oranienstrasse 96 I.
Kupferberg, Josef, math. VI. C. Stralauerstr. 57.
Lachmannski, Hugo. phil. II. C., Burgstr. 1.
Leander, Alexander, jur. V. W., v. d. Heydstr. 11c.
Lebius, Rudolf, phil.
Levy, Erich, med. III. N., Elsasserstr. 16 a I. (Graudenz).
Löwenherz, Siegmund, techn. IV. NW., In den Zelten 9 a.
Löwenstein, Eugen, jur. V. W., Karlstr. 25 II. (Köln, Hansaring 44).
Matschke, Julius, med. vet. I. N., Ackerstr. 146 IV (Krotoschin, Prov. Posen).
Odenheimer, Emil, jur. IV. N., Artilleriestr. 29 I. (Mannheim. E 4 II).
Orchudesch, Max, med. VI, NO., Meyerbeerstr. 7.
Pick, Felix, jur. V, W. Neue Maassenstr. 50 am Winterfeldplatz.
Rosenbaum, Bernhard, med. V, N. Auguststr. 85. (Danzig, Langgarten 9.)
Rosenberger, Arthur, jur, VI, NW. Karlstr. 31. II.
Schmulewitz, Herrmann, jur. I, C. Seydelstr. 1.
Schwarzschild, Max, jur. IV, N. Kl. Hamburgerstr. 6. III. (Mannheim M 7. 12a.)
Schwersenz, Ignatz, phil. III, C. Artilleriestr. 26. III. (Schrimm, Posen.)
Schüler, Gustav, jur. I, NW. Karlstr. 27. III. (Stolp.)
Seelig, Ludwig, jur. IV, C. Rochstr. 1. IV. (Mannheim F. 5. 27.)
Siegmann, Georg, jur. V, NW. Monbijou-Pl. 4. p.
Simon I, Neumann, med. IX, NW. Philippstr 1. (Jastrow.)
Simon II, Richard, jur. V, W. Mauerstr. 47/48. II. (Osnabrück.)
Stövesandt, Gustav, phil. (Bergfach) IX, SW. Wartenburgstr. 11 p.
Weigert, Erich, jur. VI, W. Karlsbad 4a. II.
Weil, Theodor, phil. VI. N. Gartenst. 66. III. (Berliner Maschinenbau-Actiengesellsch. vorm. L. Schwarzkopf, Ackerstr. 96.)

Vorsitzender des R.-K. Gustav Stoevesandt, stud. phil., Wartenburgstr. 11.
Buchdruckerei von Emil Streisand, Berlin C., Seydelstr. 29.